

Joy Bogat



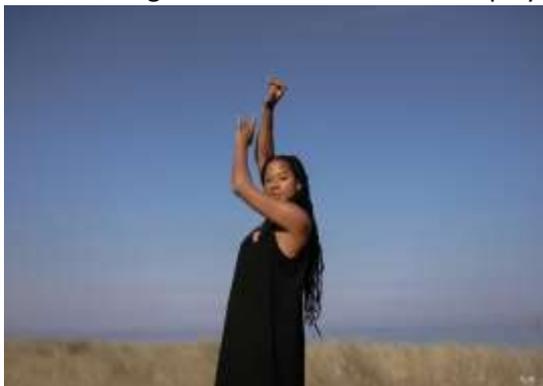
Schon als Fünfjährige sang Joy Bogat in den fiktiven Radiosendungen ihrer Schwestern und „schrieb“ damit ihre allerersten Lieder, die erste Weichen für ihre Herangehensweise an die Musik legten. Den Zugang zur musikalischen Theorie erhielt Bogat ebenfalls früh durch Klavier- und Gesangsunterricht. Da der Rest der Familie einige Jahre bei ihrem haitianischen Vater in den USA gelebt hatte, war die englische Sprache immer allgegenwärtig, und so entstanden bereits ab ihrem 13. Lebensjahr die ersten Kompositionen auf Deutsch und Englisch.

Während ihrer Jugend sammelte Joy Bogat jahrelange Bühnenerfahrung in einer Soul-BigBand und verschiedenen Bands, in denen sie sich und ihre Musik ausprobieren konnte, sodass die langfristige Entscheidung für die Bühne außer Frage stand. Die Teilnahme am Eventim Popkurs in Hamburg festigte diesen Entschluss, sodass Bogat noch im gleichen Jahr das Popular Music Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover begann.

Seit 2019 konzentriert sich Bogat ganz auf ihr Solo-Projekt, für das sie alleine komponiert und größtenteils auch selbst produziert. Die Debüt-EP „With Time.“ erschien im Juni 2020 und spiegelt den persönlichen Prozess, den Bogat als Sängerin und Musikerin in den letzten Jahren durchlaufen hat.



2021 erschien die zweite EP „It’s Different Now“ beim Berliner Label Listenrecords. Damit wurde Bogat zum Radio-Konzert bei DLF Nova eingeladen, bei Medien wie ZEIT, NBHAP, Schall.Magazin und Kulturnews gefeatured und erreichte Airplay u.a. bei radioeins, ByteFM, SR1 und auf verschiedenen



Sendern von NDR und MDR. Bogat spielte im Rahmen des Releases außerdem erste Headline-Touren in Deutschland und Italien und auf dem Palais Sommer Dresden, der Cologne Music Week und Festivals wie Lunatic, Norden und Oben Air.

„Fabric of Dreams ist über die letzten drei Jahre entstanden.“ Jeder einzelne Song träumt von etwas anderem“, so Bogat, die in Hannover lebt und arbeitet, über ihr Debüt-Album, das am 8. März 2024 beim Berliner Indie-Label Listenrecords erschienen

ist.



"Ich bin in den DTKV eingetreten, weil ich es wichtig finde, dass auch in so freien Berufen wie der Musik im Verband für die Interessen aller gekämpft und gearbeitet wird. Popmusik (im weitesten Sinne) ist zwar weniger im DTKV vertreten - das kann sich ja aber noch ändern!"

Tickets: https://bit.ly/JoyBogat_Live_Tickets

<https://joybogatmusic.com>

Fotocredits: Paulina Metzcher, Jörg Horn, Thomas Künzel

